

Menschen sind soziale Wesen, Menschen – insbesondere Kinder – brauchen Tiere

von Astrid Senjutin-Liehn

ist Trainerin, Coach und Psychotherapeutin nach dem Heilpraktiker Gesetz. Sie arbeitet seit 2000 vorwiegend ehrenamtlich im Bereich der Tiergestützten Therapie und Pädagogik u.a. in Kindertageseinrichtungen, in Einrichtungen der Altenpflege, in Schulen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Möglichkeiten der Tiergestützten Pädagogik

Kinder und Tiere haben eine besondere Beziehung zueinander. Wie oft „nerven“ Kinder ihre Eltern mit dem Wunsch nach dem eigenen Haustier. Mittlerweile ist das Thema Mensch-Tier-Beziehung sehr gut erforscht und recherchiert. Es gibt zahlreiche Angebote der Tiergestützten Interventionen im Bereich der Pädagogik, Therapie usw.

Was allgemein nachgewiesen und wissenschaftlich belegt ist, egal wo und wie Tiere eingesetzt werden, sind eine Vielzahl positiver Eigenschaften, die unser Leben ungemein bereichern. Dabei spielen Hunde eine besondere Rolle. Sie haben sich im Rahmen der Evolution am besten an unser Leben angepasst. Sie sind in der Lage, uns zu verstehen und auf unsere Emotionen zu reagieren.

Warum Tiergestützte Pädagogik – was ist das?

Wie bei so vielem gehen die Ursprünge der TGT (Tiergestützten Therapie), aus der auch die TGP (Tiergestützte Pädagogik) hervorgeht auf simple Beobachtungen zurück. In den 1960er Jahren entdeckte der amerikanische Kinderpsychiater Boris M. Levinson zufällig während einer Therapiestunde die Wirkung seines Hundes, der zwischen ihm und einem Kind vermittelte und Levinson so erstmals Zugang zu diesem Kind verschaffte. Levinson arbeitete in seiner Praxis oft mit Kindern, die Störungen in ihrem Gruppenverhalten zeigten. Sobald sein Hund, ein Retriever zugegen war, zeigt sich, dass die Kinder viel besser ansprechbar waren. Dies veranlasste ihn, Tiere in die Behandlung einzubeziehen.



Seit Ende der 70er Jahre wird auf dem Gebiet der TGT weltweit geforscht. Seit einigen Jahren haben sich Tiere als therapeutische Helfer auch in Deutschland etabliert. Tiere werden als Co-Therapeuten eingesetzt. Wir kennen die Delphintherapie, das Therapeutischen Reiten (Hippotherapie), es gibt Assistenzhunde für Behinderte und Tiere im Besuchsdienst in Altenheimen, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen usw.

Die tiergestützte Pädagogik nutzt die positive und einmalige Wirkung der Tiere bei der Erziehung und Bildung. Die Tiergestützte Pädagogik kann als Bindeglied zur kann Umweltbildung genutzt werden. Wir können den Kindern Umweltbewusstsein vermitteln und sie zu nachhaltigem Handeln anregen. Die Verknüpfung mit der Bewegungsförderung beinhaltet die Chance, die Kinder und Jugendliche für körperliche Aktivität zu begeistern. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und Sozialverhalten zu üben. Sie werden emotional gefordert und gefördert. Tiere werten nicht, sie akzeptieren die Person so, wie sie ist. Die Anwesenheit von Tieren fördert nachweislich die Stressreduzierung.

Welche Einsatzmöglichkeiten für Tiere gibt es in Kindertageseinrichtungen?

Egal, ob das Tier/die Tiere "nur" beobachtet werden oder spielerisch Wissen vermittelt wird (z. B. Regeln um Umgang mit Tieren), sie "wirken" einzig schon durch die Anwesenheit im Raum. Kinder erfahren, was sie tun können bzw. lieber vermeiden sollten. Die Kinder sind ruhiger, lautes, auffälliges und aggressives Verhalten kann gedämpft und das Sozialverhalten der Kinder untereinander positiv beeinflusst werden. Lernen wird stimuliert.

Es ist z.B. möglich, in Kindertageseinrichtungen Kleintiere zu halten (Fische, Nager usw.), die die Kinder gemeinsam mit den Erziehern versorgen. Es können Tierbesuchsdienste organisiert werden. Oft gibt es auch in örtlichen Hundesportvereinen, Tierschutzorganisationen oder Tierheimen Angebote, die Einrichtungen zu besuchen bzw. die Kinder werden dorthin eingeladen. Mittlerweile gibt es auch Therapeuten und Pädagogen, die entsprechende Angebote vorhalten.

Literaturempfehlungen:

"Menschen brauchen Tiere" - Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie (Prof. Dr. Erhard Olbrich, Dr. Carola Otterstedt -Hrsg.) erschienen im Kosmos-Verlag (ISBN: 3-440-09474-X)

Tiere als therapeutische Begleiter (Dr. Carola Otterstedt) Kosmos-Verlag (ISBN: 3-440-08988-6)

Angebote zum Thema TGT für Thüringen finden Sie unter:

<http://www.tiergestuetzte-therapie.de/pages/adressen/thueringen.htm>